

Sprechsaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **7 (1891)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

obligatorische Ausstellung gewerblicher Fachschulen, Kunstgewerbeschulen, Lehrwerkstätten zc. bezeichnet. Als Ausstellungslokal wird der Neubau der Gewerbeschule dienen und mit der Eröffnung dieser Ausstellung zugleich die Einweihung des Gebäudes verbunden werden.

Schweiz. Ausstellung für prämierte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891. Am 17. März fand eine Sitzung der Gesamtausstellungskommission unter dem Präsidium des Herrn Scheidegger statt, an welcher die einzelnen Subkomites über ihre bisherige Thätigkeit Bericht erstatteten.

Herr W. Büchler, Präsident des Finanzkomites, machte bekannt, daß von Seite der Regierung, der Gemeindebehörde und des Bürgerathes Beiträge im Gesamtbetrage von zirka Fr. 2000 zugesichert seien und daß man erwarten dürfe, daß auch die Zünfte, an welche bezügliche Eingaben gemacht worden seien, diese Ausstellung thatkräftig unterstützen werden.

Herr Oskar Blom, Präsident des Installations- und Dekorationskomites, theilte mit, daß die der Kommission zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten es gestatten, daß neben solchen Lehrlingsarbeiten, welche mit I. Rang prämiert worden sind und die laut Reglement zur Ausstellung gelangen müssen, auch noch ein Bruchtheil derjenigen Arbeiten angenommen werden kann, welche im II. Range stehen. Wie groß dieser Bruchtheil sein wird, hängt ganz von der Theilnahme der I. Kategorie ab. Rechtzeitige bezügliche Mittheilungen seitens der Prüfungsorgane an die Ausstellungskommission ist aus diesem Grunde absolut nothwendig. Ferner wurde auf Antrag des Installationskomites beschlossen, die Ausstellung nicht nach Prüfungskreisen, sondern berufsweise zu gruppieren.

Herr C. Siegerist, Präsident des Speditionskomites, gab genaue Kenntniß über die Art und Weise, wie die Verpackung, Magazinirung und die Rückführung der Lehrlingsarbeiten vor sich zu gehen hat und über die bezüglichen Formulare.

Im Anschluß an die von der Ausstellungskommission aufgestellten Vorschriften über Verpackung, Spedition, Werthdeklaration wird den Ausstellern mitgetheilt, daß, gemäß den Bestimmungen des Regulativs der Schweiz. Eisenbahnen über die Gewährung von Taxermäßigungen für Ausstellungsgegenstände jeder Frachtbrief schon für den Hintransport zur Ausstellung von einem vom Ausstellungskomitee ausgestellten Zeugniß (Zulassungsschein) begleitet sein muß, in welchem die Transportgegenstände genau bezeichnet sind. Es sind demgemäß seitens der Ausstellungskommission folgende Anordnungen getroffen worden: 1) Der Aussteller hat dem Speditionskomitee (Präsident Herr C. Siegerist, Spenglermeister) zunächst den richtig ausgefüllten Anmeldebchein einzusenden. 2) Er erhält hierauf den Zulassungsschein, welcher dem Frachtbrief anzuhängen ist. 3) Die für die Sendungen zu benötigten Frachtbriefformulare sind gratis zu beziehen beim Sekretariat des Schweiz. Gewerbevereins. 4) Die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsenden Folgen (Verlust der Taxermäßigung) fallen zu Lasten des betreffenden Ausstellers.

Ernennungen. Der Bundesrath hat Ingenieur Kaspar Zwicky von Mollis zum Professor am Polytechnikum für Kulturtechnik und verwandte Fächer des Ingenieur- und Bauwesens ernannt.

Herr Heinrich Walter, bauleitender Ingenieur beim Bahnhofsbau Bern, ist zum Assistenten für Ingenieurwissenschaften am eidgen. Polytechnikum ernannt worden.

Monopolisirung der Wasserkräfte. Die „Zürch. Post“ bringt einen ausführlichen Artikel über „Das Wasserregal und der Bund“, in welchem die Geschichte der Regalien überhaupt und des Wasserregals im Besondern kurz dargelegt und dann gezeigt wird, daß ein Eingreifen des Bundes nothwendig sei, um einer schädlichen Ausbeutung der Wasserkräfte durch die Privatspekulation vorzubeugen. Dabei wird nicht an eine eigentliche Monopolisirung der Wasserkräfte durch den Bund gedacht, hingegen auf die Wege hingewiesen, die den drohen-

den Uebelständen abhelfen können: entweder Centralisation der sämmtlichen Hoheitsrechte an öffentlichen Gewässern in der Hand des Bundes, oder Beschränkung der Aufsicht des Bundes auf die Ausbeutung der Wasserkräfte, soweit diese in privatem Nutzen zu technischen und industriellen Zwecken stattfinden.

Wasserkräfte. Herr W. Ritter, Ingenieur in Neuenburg, verlangt vom Großen Rath die Konzessionsertheilung zum Betriebe der Wasserkraft der Noiraigue (Traversthal). Dieser beim Dorfe gleichen Namens dem Felsen entspringende Bach liefert bis jetzt 8 bis 10 Pferdekkräfte. In einem an den Großen Rath gerichteten Schreiben anbietet sich Herr Ritter, diese Kraft auf 1000 bis 1500 Pferde steigern zu können, will aber die Art der Ausführung erst bekannt geben, wenn er die Konzession hat.

Herr Ingenieur Konrad Arnold in Zürich hat Namens einer Winterthurer Gesellschaft die Wasserkraft in der Na, vom Kragerli-Heimwesen in Vorderthal bis Siebnen, von der Genossame Galgenen und Privatanstößern käuflich erworben.

Die St. Galler Regierung hat Bauplan und Baureglement für den Wiederaufbau der abgebrannten Ortschaft Moos in der Gemeinde Oberriet genehmigt.

Giraudi'sche Schilfbretter. (Depeche.) Berlin, 23. März, 3 Uhr 50 Min. In der königlichen Prüfungsanstalt für Baumaterial (Charlottenburg) fand heute in Gegenwart hervorragender Fachleute und Vertreter der Zivil- und Militärbehörden eine Feuerprobe mit den von Kapferer, Rister u. Co. in Mannheim hergestellten Schilfbretter, System Giraudi, (Material zur Herstellung feuer- und schallsicherer Zwischenwände und Decken) statt. Die Probe hatte einen durchschlagenden Erfolg.

Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Maschinen für Kleingewerbe. Zur gefälligen Notiz für Schreinermeister. Habe von Herrn C. Stöcker, Weinfelden, eine Holzbearbeitungsmaschine für Hand- und Fußbetrieb nach Modell K bezogen. Dieses Modell ist etwas größer und stärker gebaut, wie die bis jetzt von dorten gelieferten Maschinen, oben wie unten 50 Centimeter Rollen, Schnitthöhe zur Führung 30 Centimeter, Breite 50 Centimeter. Dieselbe zeichnet sich durch ihren sehr leichten Gang um 50 Prozent vor allen andern kleinern Modellen, oben mit 40 Centimeter Rollen, wie dieselben meistens für Kleingewerbe geliefert werden, aus. Kann diese Maschine jedem meiner Kollegen sehr empfehlen und steht Jedermann zur gefl. Einsicht bereit. J. U. Sager-Schlappfer, Altstätten (Rheinthal).

Basel, 26. März 1891.

Geehrter Herr Redakteur!

In Nr. 51 Ihrer Zeitschrift vom 21. März bringen Sie unter der Rubrik „Patentwesen“ einen vom Patentanwalt übernommenen Artikel, dessen Schluß lautet: „Die ehemaligen Feinde des Schutzes der chem. Erfindungen, die großen Theerfarbenfabrikanten zc. verlangen jetzt selbst, daß die schweizer. Patente auf chem. Erfindungen ausgedehnt werden.“

Ich erlaube mir, Ihnen hierauf mitzutheilen, daß diese Darstellung, soweit sie meinen Namen betrifft, ganz unrichtig ist und bitte Sie, dies gefälligst in einer ihrer nächsten Nummern entsprechend berichtigen lassen zu wollen.

Mit Hochachtung

Dr. R. Gnehm.

Fragen.

1. Welcher Besucher der Pariser Ausstellung könnte noch die Firma angeben, die daselbst eine Maschine zum Warmwalzen von Schrauben und Nieten ausgestellt hatte? Die Maschine war in Funktion zu sehen.

2. Wer verfertigt Handschienen für Treppengeländer von Hartholz?

3. Wer verfertigt Verschlüsse zum Drehen für Waschküchensdampfrohre?

4. Wer liefert fertige halbrunde D-Haglatten von kleinen Tännchen, von 1,10 bis 1,20 Meter Länge, per 100 Stück zu welchem Preis?

5. Welche in- oder ausländische Fabrik liefert Kochgeschirre von Nickel zum Wiederverkauf?

6. Wo könnte man künstliches Moos und diverse Laubarten in naturgetreuer Herstellung und in nur kleinem Maßstabe beziehen?